



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.90 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 8

Landeck, den 3. März 1951

6. Jahrgang

Konzert in Landeck

Wenn der Meister der „Missa jubilate 1950“ ein Konzert gibt, dann ist dies für Landeck eine sehr persönliche Angelegenheit. Deshalb wurde auch dieser Entschluß des Herrn Professors Hans Toifl gerne aufgenommen und die Plätze des geräumigen Theatersaales waren in wenigen Stunden, lange schon vor dem Tage des Konzertes vergriffen.

Nun, das war vor kurzem in Landeck noch anders. Das muntere Liedchen „Die Tiroler san lusti“ trifft eigentlich nur für das Unterland zu. Der karge Boden, der harte Daseinskampf haben im Laufe der Zeit den Willen zu dieser Ausdrucksform der Freude zurückgedrängt, ihn teilweise sogar verkümmern lassen. So kam es, daß vor drei, ja selbst vor zwei Jahren ein Konzert in Landeck den Saal nur mit Nachhilfe zur Hälfte ausfüllte oder gar noch geringeren Besuch aufwies, wenn es überhaupt zustande kam. Ob die Schuld da nur auf Seite der Landecker lag, kann nicht eindeutig behauptet werden. Denn für gute Musik haben die Landecker trotzdem viel übrig. Es handelt sich nur darum, daß das Gebotene ihrer Musikalität entspricht, um sie durch die Darbietung zu steigern. Eine Musik aber, die der Zuhörer nicht versteht, ist nicht am Platze, mag sie auch noch so gut sein.

Schon im Vorjahre hat Hans Toifl diesem Umstande in der Form eines populären Konzertes Rechnung getragen und damit einen vollen Erfolg erzielt. Somit war auch dieses Konzert mit einem guten Vorzeichen versehen. Aber damit allein ist sowohl die freudige Aufnahme der Ankündigung, als auch die Begeisterung des durchaus verständnisvoll mitgehenden Publikums noch nicht erklärt. Diese Erklärung liegt vielmehr in der Gründung der Städtischen Musikschule Landeck, die im abgelaufenen Jahre erfolgte. Gewiß fiel der Entschluß hiezu dem Bürgermeister und der Stadtgemeinde nicht leicht. Denn neben den finanziellen Opfern war auch die Sorge groß, ob dieser Ruf in der Bevölkerung auch den richtigen Widerhall finden werde.

Er hat ihn in einem Ausmaße gefunden, der wirklich die kühnsten Erwartungen übertraf. Wir wollen hier keinen Zahlenbeweis bringen, denn diese Musikschule wird bald deutlich genug — bildlich und buchstäblich — von sich hören lassen. Uns genügt die Feststellung, daß sie auch den Boden für dieses Konzert bereitete, welches am Samstag, den 24. Februar, zu einem Ereignis von besonderem bleibenden Werte wurde.

*

Aus der Fülle des Gebotenen greifen wir zuerst den Adlatus des Professors, Herrn Hans P a r t h, heraus, der

mit seinen Liedern und Arien eine Probe seines Könnens gab und damit nachhaltigen Applaus errang.

Herr Eduard H e i n z, Mitglied des Städtischen Orchesters Innsbruck, zeigte in den Flötenvariationen über ein Thema aus Schuberts Müllerliedern eine Ton-, Finger- und Atemtechnik in derart vollendeter Art, daß seine große Kunst in ihrer flüssigen Darbietung beinahe den Eindruck der Mühelosigkeit erweckte.

Im Violinkonzerte von Max Bruch kam die geniale Veranlagung der in Landeck besonders bekannten Violinkünstlerin Frau Else A u e r n i g - E n s b r u n n e r durch souveräne Beherrschung der musikalischen Darstellung zum Ausdruck. In gleicher Weise bot sich ihre Virtuosität, besonders durch die Doppelgrifftechnik und überlegene Bogenführung dar.

Bei Professor Hans Toifl wollen wir nur unser Lob und unseren Dank durch die Feststellung seiner stilistischen Einfühlung in die As-dur-Ballade Chopins und die vollendete Technik in der Rigoletto-Paraphrase Liszts, wie in der eigenen Transkription des Frühlingsstimmenwalzers von Johann Strauß zum Ausdruck bringen.

*

Den Direktor der Städtischen Musikschule Landeck, Professor Hans Toifl, vorzustellen, hat keinen Zweck. Sein Können und sein Wirken stellen ihn besser vor, als wir vermöchten. Er ist für sich der bescheidendste Mensch, der sich gleichsam hinter seiner großen Kunst versteckt. So wirkt er auch an seiner Schule, still, unermüdlich und — zielsicher. Aber was da in Landeck unter ihm gedeiht, ist ganz dazu angetan, den Oberländer dereinst so zu wandeln, daß man in ihm den lustigen, den musikfrohen Menschen wieder finden kann.

Stadtgemeindeamt Landeck

Wahl-Kundmachungen

1.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Bundesregierung durch Verlautbarung im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ die Wahl des Bundespräsidenten ausgeschrieben hat.

Wahltag ist

Sonntag, der 6. Mai 1951.

Als Stichtag im Sinne des Gesetzes über die Wahl des Bundespräsidenten gilt der

25. Februar 1951.

Gemäß Art. 60, Abs. 1, der Bundesverfassung besteht bei der Wahl des Bundespräsidenten **Wahlpflicht.**

2.

Gemäß § 5 (3) des Bundesgesetzes vom 16. 1. 1951, BGBl. 42/1951, wird die allgemeine Verpflichtung der Gemeindebewohner zur Mitwirkung bei der Erfassung der Wahlberechtigten ausgesprochen.

In der Zeit vom **2. bis 5. März 1951** werden durch Beauftragte der Gemeinde die Wähleranlageblätter verteilt. Diese sind **bis 10. März 1951** von den einzelnen wahlberechtigten Personen auszufüllen und werden zwischen dem **10. und 15. März 1951** von Beauftragten der Gemeinde eingesammelt. Die Funktionäre werden dabei die Wähleranlageblätter überprüfen und die Hauslisten anfertigen.

Es steht allen Wahlberechtigten auch frei, die Wähleranlageblätter unmittelbar bei der Gemeinde abzugeben.

Die Wähleranlageblätter sind von allen Männern und Frauen auszufüllen, die vor dem **1. Jänner 1951** das 20. Lebensjahr überschritten, am **25. Februar 1951** die österr. Staatsbürgerschaft besessen haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind (§§ 24 - 28 der Nationalratswahlordnung - NWO.) und am Tage der Ausfüllung des Wähleranlageblattes in der Gemeinde, in der die Ausfüllung erfolgt, ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Die Wähleranlageblätter sind von den Wahlberechtigten persönlich zu unterfertigen. Ist ein Wahlberechtigter durch Leibesgebrechen an der Ausfüllung oder Unterfertigung des Wähleranlageblattes verhindert, so kann eine Person seines Vertrauens die Ausfüllung oder Unterfertigung für ihn vornehmen. Derjenige, der das Wähleranlageblatt unterfertigt, haftet für die Richtigkeit der darin gemachten Angaben. Wer im Wähleranlageblatt wissentlich unwahre Angaben macht, begeht eine Verwaltungsübertretung. Personen, die sich am Tage der Ausfüllung des Wähleranlageblattes in einer Gemeinde nur vorübergehend aufhalten, haben in dieser Gemeinde ein Wähleranlageblatt nicht auszufüllen. Solche Personen sind insbesondere Urlauber, Geschäftsreisende, vorübergehend untergebrachte Anstaltspfleglinge, Besuche, Durchreisende. Diese haben, falls sie das Wahlrecht besitzen, selbst auf geeignete Weise dafür Sorge zu tragen, daß sie in das Wählerverzeichnis ihres ordentlichen Wohnsitzes auf Grund eines von ihnen ausgefüllten Wähleranlageblattes aufgenommen werden.

Wer den Anordnungen der zur Anlegung der Wählerverzeichnisse berufenen Behörde (Gemeinde) zuwiderhandelt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu 1.000.- Schilling, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

*

Vermessungsarbeiten. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen führt in der nächsten Zeit Vermessungsarbeiten durch. Wo solche Vermessungen vorgenommen werden, zeigen weithin sichtbare Signale (Pyramiden, Baumsignale, Hochstände usw.) Vermessungsarbeiten an. Die Bevölkerung und insbesondere die Grundbesitzer werden aufgefordert, Beschädigungen oder Entfernungen dieser Signale hintanzuhalten. Jede widerrechtliche Entfernung dieser Signale oder Marken wird gesetzlich bestraft. Wenn Umstände eintreten, daß diese Vermessungssignale oder Marken entfernt werden müssen, so ist vorher eine entsprechende Anzeige an das nächste staatliche Vermessungsamt zu richten. Auf das Merkblatt „Schutz den Signalen und Marken des staatlichen Vermessungsdienstes“, welches am Amts-

brett der Stadtgemeinde Landeck angeschlagen ist, wird hingewiesen.

DER REGE ZUSPRUCH

der meinem Unternehmen zuteil wird, ermöglicht es, Möbel in Serien herzustellen. Diese Art der Produktion kommt wieder den Käufern zugute. Bedenken Sie aber, daß gute Handwerksarbeit eine gewisse Zeit braucht. Zwanglose Besichtigung erbeten.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Viehstandsgelder. Es wird hiemit bekanntgegeben, daß in Zukunft für die Bezahlung der Viehstandsgelder bei Viehmärkten gedruckte Quittungen ausgegeben werden. Der Marktstempel am Tier wird weiterhin angebracht, er gilt aber nicht mehr als Quittung für das bezahlte Viehstandsgeld, sondern nur mehr zur leichteren Kontrolle über die Entrichtung der Viehstandsgelder. Ein Tierbesitzer oder Viehtreiber, der ohne Quittung über die Viehstandsgelder am Markte mit einem Stück Vieh auch mit Marktstempel angetroffen wird, ist zur Nachzahlung des Viehstandsgeldes verpflichtet. Beim Verkauf oder bei einer anderen Übergabe eines Tieres, zum Beispiel nur zum Viehtrieb, ist es erforderlich, daß dem Käufer oder dem Viehtreiber die Quittung über die Bezahlung des Viehstandsgeldes übergeben wird, da dieser sonst Gefahr läuft, das Viehstandsgeld nochmals bezahlen zu müssen.

Gefunden wurden 1 Halskettchen-Medaillon, 1 Geldbetrag, 1 Norwegerweste, 1 Schere, 1 Füllhalter, 1 entwickelter Filmstreifen, 1 einzelner Turnschuh, 1 Eisenbahner-Dienstmütze, mehrere Fäustlinge und Einzelhandschuhe.

Der Bürgermeister: Hans Zangerl e. h.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Jägerprüfungen. Ende April 1951 finden bei der Bezirkshauptmannschaft (Bezirksjagdbehörde) Landeck Prüfungen zur Erlangung der Jagdkarte (Jägerprüfungen) statt. - Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis spätestens **31. März 1951**, mit S 4.- gestempelt, bei der genannten Behörde einzubringen. Nach diesem Zeitpunkt einlangende Zulassungsgesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Über die Zulassung zur Prüfung wird durch die Bezirksjagdbehörde entschieden. Die Prüfungswerber werden über die Zulassung und den genauen Zeitpunkt der Prüfung sodann verständigt werden. Näheres ist aus dem Anschlag an den Gemeindefaßeln zu entnehmen.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Kolter e. h.

Evangel. Gottesdienst: Sonntag, 4. März um 9.30 Uhr im Schülerheim (Kelp).

Das Wunder der Tiefkühlung!

Ohne jede Konservierung täglich gartenfrisches Gemüse und Obst - ausgewählte Früchte - mit allen Vitaminen. Küchenfertig ohne Abfälle, daher preiswert.

Alleinverkauf:

HEINRICH HUBER

FEINKOST - Landeck, Malsersstraße 29

Ein komischer Wiener „Zauberonkel“ ...

Gegen Ende letzter Woche kam in vornehmer Weise ein Wiener Zauberkünstler mit einem Taxi bei den Landecker Schulen vorgefahren, um die Lehrkräfte der letzteren mit ihren Klassen zum Besuche einer von ihm am Freitagnachmittag im Vereinshaus veranstalteten „Zauber-Vorstellung“ zu animieren. Dabei konnte er gewichtige Empfehlungsschreiben vorweisen, so daß man tatsächlich glauben mußte, es mit einer Kapazität ersten Ranges auf diesem Gebiete zu tun zu haben. Nun gut, die Klassen wanderten geschlossen mit ihren Lehrern eine Stunde früher, als Schluß war, zum Vereinshause. Dort angekommen, stellten sich schon die ersten Komplikationen ein. Die Lehrer hatten für ihre Schulkinder den verhältnismäßig hohen Eintrittspreis von S 2.— pro Kind kassieren dürfen. Es ist verständlich und bei solchen Anlässen auch üblich, ein oder zwei arme Kinder gratis mitlaufen zu lassen. Der Zauberkünstler aber kontrollierte jedes Kind und jede Klasse selber; jemanden für billiges Geld schnell anzustellen, Plätze anzuweisen und Karten abzureißen; hatte er aus übertriebener Sparsamkeit unterlassen. Durch die übergenaue

Das G E S C H E N K in einem unserer 4 Schaufenster wartet auf Sie! Zögern Sie nun nicht mehr, bei Ihrem Stadtbesuch eine kleine Visite unserer Auslagen vorzunehmen. Dabei sehen Sie den von uns gewählten, an sich weniger bekannten Gegenstand. Wenn Sie dessen Namen erraten haben, schreiben Sie ihn auf eine Karte, dazu Ihre genaue Anschrift, und kleben als Kennzeichen unser ausgeschnittenes Firmenzeichen (Inserat neben Kino-Anzeige) auf. Ihre Auflösung senden Sie dann bis Montag, 12. 3. 1951 18 Uhr an die Verwaltung des Gemeindeblattes. Der ausgeloste Gewinner wird das Geschenk noch vor Ostern in Empfang nehmen können! MODENHAUS HUBER

Kontrolle staute sich das Gedränge natürlich sehr an. Mit einiger Verspätung kamen nun die Klassen in den Saal. Trotzdem die Sessel eng gestellt waren und andererseits jedes Kind S 2.— hatte zahlen müssen, konnten viele Kinder noch nicht sitzen. Kurz entschlossen „zauberte“ der Zauberonkel zwei und teilweise sogar 3 Kinder auf je einen Stuhl, was natürlich heftige Proteste zur Folge hatte. Ebenso kurz entschlossen verließen einige Klassen daher geschlossen wieder den Saal und nahmen ihr Geld wieder mit heim!

Nun konnte die „Zaubervorstellung“ losgehen, denn es war schon eine halbe Stunde Verspätung eingetreten. Gezeigt wurden ganz dumme „Schmähs“, die auch oft darauf abzielten, die Kinder auf der Bühne bloßzustellen; hingegen kamen die Kinder auf viele sogenannte Tricks drauf und gaben ihren Mißfallensäußerungen lebhaften Ausdruck. Wenn man die Meinung einiger Buben wiedergibt, die sagten, sie wären lieber in der Schule geblieben, so braucht man nichts mehr hinzuzufügen, obwohl bekannt sein dürfte, daß Buben sonst solche Sachen einer

Schulstunde vorziehen. Daß auch nicht geheizt wurde, obwohl sie nur S 15.— gekostet hätte, ist genau so leicht zu erklären: Jemand wollte in der „Provinz“ den Rahm abschöpfen, ohne selbst etwaige Ausgaben auf sich nehmen zu wollen!

Beachten Sie bitte unser

S o n d e r a n g e b o t

in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes!

Eine Mitteilung, welche Sie bestimmt interessieren wird.

MODENHAUS HUBER

Man wird fragen, wieso wir dieser Angelegenheit so breiten Raum geben. Dem müssen wir eine andere Sache als Vergleich gegenüberstellen, nämlich die beiden Vorführungen der „Engel-Kinder“ aus Keuthe der vorletzten Woche. Diese waren sehr dürftig besucht, obwohl sie unverhältnismäßig bessere Leistungen erbrachten und jeder Besucher des höchsten Lobes über die natürlichen Darbietungen der netten Außerferner Lehrerskinder, die in unnachahmlicher Art mehrere Instrumente beherrschten und vorführten, voll war. Allerdings hatten diese Kinder in ihrem Vater keinen so gewiegten Manager, wie es der Wiener Zauberonkel war. Zum Teil dürfte dies auch davon herrühren, daß die Engelkinder immer ausverkaufte Säle vor sich gehabt hatten, und zum Teile deswegen, weil sie die Mentalität des Oberländer Publikums noch nicht kennengelernt hatten. Möge uns dieser Vergleich für künftige ähnliche Darbietungen als kleine Lehre dienen!

H. W.

In Landeck wurde geboren am 26. 2. ein Gerhard Johann dem Schlosser Johann Hechenblaickner und der Theodora geb. Maier, Bahnhofstr. 14. Es starb am 27. 2. der Dentist Eduard Obwegefer, Innstr. 10, 47 Jahre alt.

In Zams wurden geboren am 15. 2. ein Fritz Konrad dem Bauern Franz Josef Kern und der Frieda geb. Sonderegger, Mathon 48; am 16. 2. ein Franz dem Straßenwärter Peter Paul Schuler und der Hermine geb. Aichhorn, Urgen 13; am 18. 2. ein Alfred Walter dem Lokführer Robert Zangerl und der Martha geb. Leban, Zams 3; ein Walter Hugo dem Bauern Friedolin Lenhart und der Klara geb. Eiter, Schönwies 46. Es starben am 20. 2. die Hausfrau Maria Lentsch geb. Schönherr aus Feichten, 62 Jahre alt; der Bauer Johann Stocker, Fließ 15, 60 Jahre alt; am 26. 2. die Hausgehilfin Maria Stillebacher, Zams-Falterschein 22, 79 J.

RADIO LENFELD

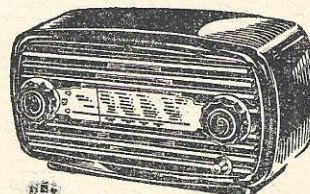
LANDECK beim Kino - Tel. 437

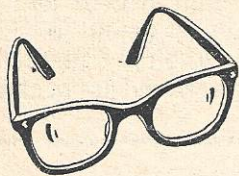
E I G E N E F A C H W E R K S T Ä T T E

Radioapparate
ab 526.—

Plattenspieler
ab 740.—

Sämtliches Material
für Radio-Anlagen





Besser sehen
Besser aussehen
durch eine Brille von Ihrem
Optiker J. PLANGGER
J. Weiskopf's Nachf.
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Es ist ein Irrtum zu glauben,

dass die Postzusendung unseres Blattes an Ihre Bekannten und Verwandten innerhalb Österreichs, die - wie zahlreiche Zuschriften beweisen - dadurch mit Ihnen, Landeck und dem Bezirke in dauerndem Kontakte stehen und bleiben, mehr kostet als Ihre Bezugsgebühr hier im Bezirke. Lediglich wenn Sie Ihren Freunden im Ausland unser Blatt zusenden lassen wollen, erhöht sich die Bezugsgebühr um das Auslandsporto. Aber auch da haben Sie Vorteile, wenn Sie das uns besorgen lassen, denn wir zahlen nur 50% des Portos, das Sie erlegen müssen; zudem haben Sie dabei keine Arbeit! Es ist vielleicht noch zu wenig bekannt, dass wir aus den USA, Kanada, England, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz von unseren dortigen Beziehern immer nur anerkennende Briefe über die pünktliche Zusendung und die ganzen, darin enthaltenen und besonders im fernen Auslande interessierenden Lokalnachrichten erhalten, was Sie in oft teuren Luftpostbriefen und meistens nur in gewissen Zeiträumen gar nicht alles schreiben können. Bestellungen werden jederzeit bei der Verwaltung oder Druckerei Tyrolia entgegen genommen.

Das Kulturfilm-Programm am Montag, den 5. März bringt wieder in zwei Vorstellungen: „Wassertiere“ (Prachtvolle Farbaufnahmen der eigentümlichsten Meeres-tiere. Korallen, Seesterne, Seepferdchen und viele andere Salzwassertiere werden hier zum Erlebnis), „Lot-senstation auf der Insel Rügen“ (Die Eigenart der Küstenschiffahrt und die dabei nötigen Sicherungsvorkehrungen), „Wunderlabor im menschlichen Körper“ (Zu den zahlreichen wunderbaren Einrichtungen unseres Körpers zählt das chemische Laboratorium, welches die aufgenommene Nahrung umwandelt), „Fuchs und Drossel“ (Farbfilm) und die neueste Wochenschau.

Baumwärtterkurs. Der erste Teil des diesjährigen Baumwärtterkurses an der Landw. Landeslehranstalt Imst beginnt am 28. März und dauert bis 14. April; Anreisetag ist Dienstag, 27. März. Die Kosten betragen S 155.- einschl. Unterkunft und Verpflegung. Der 2. Teil in der Dauer von einer Woche wird in der 2. Hälfte Juli, der 3. Teil in der Dauer von 2 Wochen Ende September abgehalten. Alle für den Baumwart wichtigen und den Obstbauer interessierenden Arbeiten werden besprochen und praktisch durchgeführt. **Huter**

Die Viehversicherungsbeiträge für Febr. 1951 sind vom 3. bis 11. März 1951 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Julius Vorhofer (Angedair), Roman Spiß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

Eine allgemeine Mieterversammlung wird am Sonntag, den 4. März 1951, nachmittags 3 Uhr in der Eisenbahnkantine Landeck von der Lokalorganisation Landeck der Mietervereinigung Österreichs abgehalten. Es spricht der Landesobmann Stabentheiner. Alle Mieter sind dazu eingeladen.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Die Latvinnenopfer-Sammlung in Zams durch die Gemeindevertreter erbrachte das erfreulich hohe Ergebnis von S 8.077,60 in bar und von Sachspenden im Werte von S 3.000.

Sprechtag für Angestellte. Die Angestelltenversicherungsanstalt, Außenstelle Innsbruck, hält am Montag, den 5. März 1951, in der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer von 10-12 Uhr einen Sprechtag ab, der nach Bedarf auch auf den Nachmittag ausgedehnt wird. Es liegt im Interesse aller, der Angestelltenversicherung unterliegenden Dienstnehmer, von diesem Sprechtag, wobei über alle einschlägigen Fragen Auskunft erteilt wird, Gebrauch zu machen. **Ackermann**

SPORT

Die Klubmeisterschaften 1951 des SK. Grins

wurden am vorletzten Sonntag zum zweitenmale seit der Gründung des Klubs ausgetragen. Dabei konnten erfreulicherweise bereits bedeutende Fortschritte festgestellt werden, die sowohl der großen Begeisterung der Mitglieder als auch der tatkräftigen Klubleitung zuzuschreiben sind. Besonderes Interesse am Skisport findet man unter

„Ein Griff - ein Bett“ „Schlaf-Patent“

Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie in Ihrem Interesse die bekannten, raumsparenden

Jaekel-Patentmöbel

im Möbelhaus

ARTHUR ZANGERL

LANDECK, Bruggfeldstr. 25

Bequemer Bettfauteuil S 1.081.-

Doppelbettsofa mit gefed. Matratze S 2.770.-

Geringe Anzahlung - Langfristige Raten

der Jugend und nicht zuletzt bei den Damen, die heuer erstmalig an einem öffentlichen Rennen teilnahmen und dabei eine beachtliche Portion Mut zeigten!

Die Abfahrt über die ca. 3 km lange Strecke vom Dawin bis Salneu war in sehr gutem Zustande; die sehr harte, teilweise vereiste Torlaufspiste mit 25 gut gesteckten Toren stellte an die meist schon von der anstrengenden Abfahrt her ermüdeten Fahrer keine leichten Aufgaben, so dass man manchen Sturz beobachtete. Am Abend, nach dem ebenfalls vom SK. Grins aufgeführten Theaterstück, wurden vom Bürgermeister und Klubobmann, nach herzlichen Anerkennungsworten, die wirklich schönen Diplome und Ehrenpreise verteilt. Nun die Ergebnisse:

Damen: 1. und Klubmeisterin 1951 Herta Schwaiger 1.29,9 min.; 2. Berthild Handle 1.33,7; 3. Hilda Senn 2.05,1; 4. Grete Ruez 2.19,5 - Kombination: Allgemeine Klasse: 1. Herbert Leitner 4.31,4; 2. Erwin Ruez 4.47,7; 3. Franz Scherl 4.53,7 - Junioren: 1. und Klubmeister 1951 Alfred Ruez 4.24,2; 2. Alois Mungenast, 3. Klaus Nuener - Jugend I und II: 1. Ferdinand Leitner 5.46,8; 2. Adolf Handle 6.48,9 - Schüler: 1. Pepi Mungenast, 2. Heinz Ostermann, 3. Helmut Mungenast. *

Alpine Kombination im Vorderpaznaun

Bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen wurde diese am Sonntag unter der Leitung des rührigen Martin Ischiderer von See ausgetragen. Sowohl in der Jugend- als auch in der allgemeinen und Altersklasse gab es Doppelsiege in Abfahrts- und Torlauf.

Jugend: 1. Arnold Juen, 2. Johann Matt, 3. Alois Petter, 4. Hubert Schmid, alle See. - Allgemeine Klasse: 1. und Meister: Emil Zangerl, 2. Friedolin Petter, 3. Bruno Juen, alle See; 4. Helmut Rudigier, Kappl; 5. Eugen Waibl, See - Altersklasse: 1. Martin Ischiderer, 2. Albert Waibl, 3. Hans Pfander, 4. Ludwig Ischiderer, alle See; 5. Viktor Pollak, Kappl.

Die Generalversammlung des SV. Landeck

wird am Samstag, den 3. März 1951 um 20 Uhr im Gasthof „Aufbaum“ abgehalten, wobei der Verein mit dem Erscheinen aller Mitglieder sicher rechnet. Anschließend werden einige Sportfilme (darunter ein englischer Fußball-Lehrfilm) vorgeführt.

Es ist nichts so fein gesponnen . . . Ende Dezember berichteten wir, daß eine ärmere Frau beim Landecker Postamt ihre neben sich gelegte Geldbörse nicht mehr vorfand, nachdem sie einer Freundin, deren Mann Invalid ist, eine kleine Geldüberweisung eingezahlt hatte. Trotz damals sofort eingeleiteter Erhebungen konnte die Person, welche die Geldbörse in einem unbewachten Augenblicke an sich genommen haben mußte, nicht auffindig gemacht werden. Nach zum Teil langwierigen Nachforschungen ist es der Landecker Gendarmerie nun doch gelungen, den Dieb in Landeck aufzuspüren; angeblich sei damals die Geldbörse zu Boden gefallen, wo der Betreffende sie dann aufgehoben und an sich genommen habe.

Seiteres aus dem Oberinntal.

Humor und Frohsinn soll der Mensch haben, damit er leichter durchs Leben geht. Zahllose derartige Bemerkungen und Erzählungen bringen die Menschen in eine heitere Stimmung und mitunter zum Lachen.

In Stanz war einmal ein Lehrer mit dem Namen Koch. Er erwähnte einmal in der Schule sozusagen spottend, daß die Stanner für Anna Anneli, für Rosa Roseli ufm. sagen. Da stand ein Mädchen auf und behauptete energisch: „Statt Koch sagt man auch Schmarren.“

Wie die meisten Gemeinden unseres Bezirkes wegen ihrer hohen Lage, der harten Bearbeitung des Bodens und sonstiger geringer Arbeitsmöglichkeit als arm bezeichnet werden müssen, so war und ist das auch bei Pfunds der Fall, von wo früher besonders viele ausgewandert waren, und da kann man über die Pfundsler folgendes hören: „In Pfunds hoba siebe ua Gwaß und do hoast meß nou in der Schmolzgasse.“

Da kamen einmal zwei Brautleute zum Herrn Pfarrer. Dieser fragte den Bräutigam, ob er wisse, daß die dritte göttliche Person für uns gestorben ist. „Oh“, erwiderte der Gefragte, „bei uns erfrüge man nichts, wenn alle drei gestorben wären.“

In Kappl hielt der Pfarrer seinen Einstand. Er war hager, kränklich und etwas nach vorn getaucht. Als er einstand, sahen die Kappler noch nicht, welches der künftige Pfarrer sei, da mehrere fremde Geistliche bei der Einstandsfeier anwesend waren. Nun legte man dem Bestimmten den Rauchmantel an, — daran erkannten die Bewohner den neuen Pfarrer — da brachen sie in einen dumpfen Seufzer aus: „Grob dem Ladigste hobe sie den Rauchmontl onglöit.“

Dr. Alois Morik.

Ma braucht nit olls glouba

Fufzg Biabla gonz still in da Bankla drin sitz, beim Gschichtla-derzähla, do braucht man nit schwitz. Jo, 's Fräulein, dös woast dechtesterf ollerhond Socha, muascht 's uanemol reahra und 's ondermol locha. Derzählt vo da Zweargla und ou vo da Kiesa, derzählt vo da Elfla auf bluamiger Wiesla, derzählt so viel Hetzigs vom topfera Schneider, wia der ols die Kiesa grad viel, viel ischt gscheider. Hockt's Fräulein wia d'Mama recht nett in der Mitta, derzählt, daß gor 's Schulzuig im Schualtronza gstritta, daß schreit gor die Tosl, sie d'Bescht sei vo olla, die uana, dia lossa sich dös decht nit gfolle, daß d'Schualsocha hoba sich gor nit vettroga und hatta am liabsta inonder derschloga, bis schreit der brav' Fritzl: „I kann dös nit heara! Seids olla gleich wichti, i mog Enk oll geata!“ — Jatz frogt nocha 's Fräulein, ob d'Gschicht ihna gfolle, und muant selbstverständli, do knoppa sie olla. Do hot der dick Hansl voar Locha sich bouga: „Gor olls ischt derlouga! Gor olls ischt derlouga!“ Heind hot er wieder amol vo der Schual gschwächt, der Perfluxer Spotz.

Der Druckfehlerteufel im Preisrätsel

spielte uns einen schlimmen Streich, so daß wir diesmal alle eingesandten Auflösungen zur Verlosung zuließen. Die richtige Lösung hätte heißen: Schlüsselwörter: Dahlie, Wermut, Zabern, Sven - Der Anfang des Volksliedes: „Weisst du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?“ - Aus der Verlosung ging als glücklicher Gewinner der vom Gasthaus „Goldener Stern“, Landeck, für das Weihnachts-Preis-ausschreiben 1950 gespendeten und nicht eingelösten Flasche Wein zu S 20.- hervor: Heinrich Hußl, Landeck, Jubiläumstraße 9; der Gutschein kann am Samstag in der Redaktion abgeholt werden.

E I N W E G,
der sich stets bezahlt macht.

Wille-Webwaren-Wäsche
PERFUCHS

Wir kaufen laufend zu Tagespreisen

Altupfer und Altmessing

Josef Stockhammer & Sohn, Landeck

Danksagung

Allen lieben Nachbarn und Bekannten von Perjen und Landeck, sowie auch den Kirchenchören, die unserem lieben Bruder

Friedrich Sniesko

durch ihre Teilnahme an den hl. Seelenmessen die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's-Gott.

Die Geschwister

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 4. 3. bis 10. 3. 1951

Sonntag, 4. März: 4. Fastensonntag, Kommunionssonntag der Männer, Caritassonntag! — 6 Uhr Bundesmesse für Vinzenz Zangerle, 7 Uhr Jahresmesse für Reinhild Jungblut, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Maria Landerer u. Josef Lechleitner, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Unterweisung f. d. Mütter der Erstkommunikanten; 20 Uhr Fastenpredigt u. Andacht.

Montag, 5. März: 6 Uhr hl. Messen für Josef Neurauder und für Reinhild Jungblut, 7.15 Uhr hl. Messen für Engelbert Bombardelli u. n. Mg. Greil, 8 Uhr hl. Messe für Verstorb. d. Fam. Haag-Eschelmüller; 17 Uhr Kreuzwegandacht (so täglich!).

Dienstag, 6. März: Hl. Perpetua u. Felizitas — 6 Uhr Messe für Adela Haidinger, 7.15 hl. Messen für Anna Fontana und für Lene Mark, 7.30 Uhr (Perfuchsberg) hl. Messe für Angehörige d. Vinzenz Zangerle, 8 Uhr 1. Jahresamt für Adela Haidinger.

Mittwoch, 7. März: Hl. Thomas v. Aquin — 6 Uhr hl. Messen für Josef Schreiber und für Frieda und Josef

Sturm, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. und für Verstorb. der Fam. Winkler-Stecher, 8 Uhr hl. Messe für Josef Thöni.

Donnerstag, 8. März: Hl. Johannes von Gott — 6 Uhr (Burschl) Gemeinschaftsmesse für Justin und Theres Kathrein, hier hl. Messe für Hubert und Franz Keck, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. und für Roman und Rudolf Kurz, 8 Uhr hl. Messe für Verstorb. der Fam. Tröber.

Freitag, 9. März: Hl. Franziska von Rom — 6 Uhr hl. Messen für einen vermißten Soldaten und für Eduard Fritsch, 7.15 Uhr hl. Messen für Heinrich Hefel u. n. Mg. Leopold Steger, 8 Uhr Jahresmesse für Cilli Marth.

Samstag, 10. März: Hl. 40 Martyrer — 6 Uhr hl. Messen für Maria Thoma und für Corda Geiger, 7.15 Uhr hl. Messen n. Mg. O. und für Maria und Karolina Zangerl, 8 Uhr hl. Messe für Barbara Mark; 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Mittwoch, 20 Uhr, Glaubensstunde für Bur-schen über 18 Jahre.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 4. 3. 1951:
Dr. Zita Steinfeld, Landeck-Perjen, Kirchenstr. Nr. 1, Tel. 32

Komplette **Kücheneinrichtung**, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Welche alleinstehende Frau in Zams nimmt sechs-jährigen Knaben für 5 Tage in der Woche in Obhut?

Näheres bei Kaufhaus Mungenast, Zams

Interessante Neuerscheinungen:

Anton Zischka: **ASIEN**, Hoffnung einer neuen Welt 59.—

" " **LÄNDER DER ZUKUNFT** . . . 56.—
vorrätig in der

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK

Gewinnbringend für Sie

werden alle Gedanken über Verbesserungen an Bestehendem, sowie Neuerungen „Erfindungen“ geprüft und ausgewertet. Kostenlose Beratung durch das Büro Heinz Noggler, Landeck-Zams, Siedlung (Postfach 64, Landeck). Bei schriftlichen Anfragen wird Beilage von Rückporto erbeten.

Verkaufe preiswert

2 große, furnierte braune Kästen,
ein weißes Stahlrohrbett samt Seegras-matratzen und
einen großen, alten Bauertisch (massiv Birke, Prachtstück).

Zu besichtigen aus Gefälligkeit in

IMST, Metallwaren Ges. m. b. H.
(BRÜDER WÜSTER)

Alle JEEP-ERSATZTEILE

liefert Dipl.-Ing. E. STAHL u. Co.
Jeep-Service, Wien I., Riemergasse 14

17-Jährige sucht Posten als
Kindermädel, womöglich in Landeck

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Kuh mit guter Milchleistung wird ans Futter
genommen. Alois Kurz, Landeck-Bruggen

Kaufe gebrauchte

Schreibmaschinen

jeder Art

JOSEF JÖCHLER

Buch- und Papierhandlung

Zum eleganten Anzug für den
Sport und für den Alltag ein

HÄMMERLE-HEMD

Damenwäsche, Drucke, Betttücher, Streif-satin, Flanelle, Damen- u. Kinderstrümpfe, Socken, Krawatten usw. in reichster Aus-wahl.

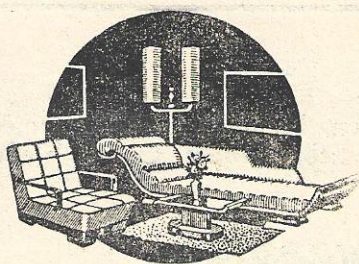
Alle Ihre Wünsche - gut und billig - erfüllt Ihnen

Fa. Anna Pesjak

LANDECK, Maisengasse

Schlafzimmer,
Wohnzimmer,
Küchen-
einrichtungen u.
Polstermöbel

finden Sie im



MÖBELHAUS und POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL - BRUGGEN - RUF 348

Auf Wunsch Teilzahlung
Unverbindliche Besichtigung

Der Frühling naht...

Was Sie für

Reise, Sport und Garten

an Kleidung benötigen, finden Sie
in Ihrem



Auto- und Motorradkurs

beginnt am **9. März 1951** im
Hotel „Schwarzer Adler“ Landeck

Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen.

Fahrschule „OBERLAND“
INH.: FERD. HUBER
Landeck

Seriöse, arbeitsfreudige
Vertreter (-innen) für gut gang-
barz Artikel werden aufgenommen (25%).
Zuschriften unter „Vertreter“ an Postfach 44, Landeck

Lichtspiele

Der englische **Farbfilm** in deutscher Sprache, ein
einzigartiger Farbenrausch aus der glanzvollen Zeit
der Jahrhundertwende:

Ein idealer Gatte

Eine amüsante Gesellschaftskomödie mit Paulette
Goddard, Michael Wilding, Diana Wynyard, Glynis
Johns u. a.

Samstag, 3. März um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 4. März um 2, 5 und 8 Uhr

Kulturfilmschau

(Siehe Programm im Innern des Blattes!)

Ermäßigte Eintrittspreise!

Montag, 5. März um 4 und 5¹/₄ Uhr

Auf den Gipfeln der Berge entscheidet sich das
Schicksal von Moni und Thomas. Um die Liebe des
Mädchens zu erringen, steigt Thomas in die Wand
ein; er findet zwar nicht

Das goldene Edelweiß

erringt aber das Herz des Mädchens für's Leben;
mit Ruth Hambrock, Till Kiwe, Wastl Witt, Loni
und Bertl Schultes u. a. **JUGENDFREI!**

Dienstag, 6. März um 8 Uhr
Mittwoch, 7. März um 8 Uhr

Die auch bei uns bekannte **Löwinger-Bühne**
bringt ihren Riesenerfolg als Filmschlager:

Der keusche Adam

Das beste Bauernlustspiel voll urwüchsigen Humors
mit herrlichen Außenaufnahmen im Hochschwab-
gebiet und bei St. Ruprecht a. d. Raab

Donnerstag, 8. März um 7 Uhr
Freitag, 9. März um 8 Uhr

Errol Flynn und Olivia de Havilland in

DODGE CITY

ab Samstag, den 10. März 1951

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-¹/₂ u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung



Schmerzerfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Bruder, Onkel, Neffe, mein lieber Schwiegersohn, unser lieber Schwager, Herr

Eduard Obwegeser

DENTIST

im 48. Lebensjahre heute plötzlich verschieden ist.

Wir begleiten den teuren Toten am Freitag, den 2. März um 1/29 Uhr früh vom Trauerhause, Innstraße 10, aus auf den städtischen Friedhof.

Anschließend wird der Seelengottesdienst in der Pfarrkirche gehalten.

Landeck, Hohenems, Bludenz, Steinach (Tirol), am 27. Februar 1951.

In tiefster Trauer:

Sophie Obwegeser geb. Hörtnagl

Gattin

Lorenz Obwegeser, Dr. med. Oskar Obwegeser

Brüder

Maria Esterbauer geb. Obwegeser

Schwester

Wwe. Maria Hörtnagl

Schwiegermutter

Im Namen aller übrigen Verwandten

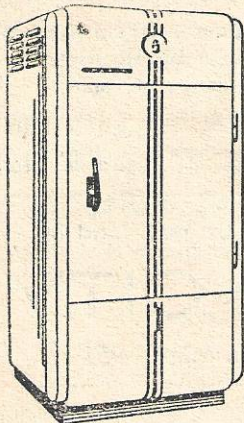
**Vom Saatgut
verlange ich:**

Reinheit ♦ Sortenechtheit (für unser Klima geeignet) ♦ Frohe **Keimkraft** ♦
Sameneinkauf ist Vertrauenssache - Decken Sie daher Ihren Bedarf beim **Fachmann**
Ab 5. März d. J. erhalten Sie **Qualitätssaatgut** von Gemüse, Blumen und für Land-
wirtschaft, ferner Blumenknollen und Steckzwiebeln sofort lieferbar

Gärtnerei Franz Wolf ZAMS - LANDECK TEL. **380**

R. Fimberger

RUF 513



FRIGOPOL KÜHLSCHRANK

100 L - vollautomatisch - ohne Motor, keine Wartung,
absolut geräuschlos.

S 4.300.-

Fracht und Verpackung

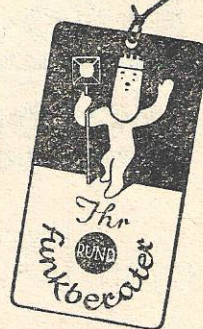
100.-

frei Haus

S 4.400.-

Auf Teilzahlung:

Anzahlung S 1.400.—, 12 Monatsraten zu S 285.—



Jetzt kaufen

Sie

noch günstig!

Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!